

Seit nunmehr zehn Jahren engagieren sich erwachsene Menschen unterschiedlichen Alters in den Formaten Freiwilligendienst aller Generationen (FDAG) und Bundesfreiwilligendienst (BFD). Je nach persönlichem Wunsch sind die Freiwilligen im FDAG dabei zwischen 10 und 20 Wochenstunden und im BFD zwischen 23 und 40 Wochenstunden tätig.

Flexibles Freiwilligendienstformat für erwachsene Menschen

Die Paritätische Freiwilligendienste Sachsen gGmbH war vor zehn Jahren der erste Träger, der neben dem Bundesfreiwilligendienst ein weiteres, sehr flexibles Freiwilligendienstformat für erwachsene Menschen bis ins Rentenalter initiierte – den FDAG. Seitdem haben beim Paritätischen ca. 700 Menschen zwischen 18 und 74 Jahren dieses Format genutzt, um sich in der Pflege, in Schulen, Kitas, beim sozialen Möbeldienst, im Museum und in vielen anderen sozialen Einrichtungen zu engagieren. 18,6% von ihnen waren unter 30 Jahren, 21,3% 30 bis 39 Jahre alt, 45,9% 40 bis 59 Jahre, 14,1% über 60 Jahre alt.

Wer sind die Freiwilligen?

Eine langjährig arbeitssuchende Frau Mitte fünfzig - ein Doktor der Geschichte in Ruhestand - eine syrische Pädagogin Mitte dreißig - ein Abiturient, der Nebenjob, Engagement und Berufsorientierung verbinden will - eine junge Mutter nach der Elternzeit. Sie alle verbindet die Motivation, sich im sozialen, ökologischen oder kulturellen Bereich für wenige Wochenstunden einzubringen und auszuprobieren.

Engagement, berufliche (Um)Orientierung und Wiedereinstieg ins Berufsleben

Doch es geht nicht nur um Engagement an sich. So nutzen viele Erwachsenen den Freiwilligendienst auch zur beruflichen (Neu)Orientierung, um Erfahrungen zu sammeln und Kompetenzen zu stärken. Der FDAG ermöglicht es zum Beispiel, nach einer beruflichen Pause in Teilzeit (zwischen 10 und 20 Wochenstunden) wiedereinzusteigen. Die Freiwilligen erleben zudem Wertschätzung und das Gefühl, gebraucht zu werden. Der Zugang zu allen Freiwilligendiensten ist unabhängig von sozialem Status und Schul-, Ausbildungs- oder Studienabschlüssen.

Wertschätzung ist nicht nur Geld

Nach zehn Jahren freuen sich die sächsischen FDAG-Freiwilligen über eine Erhöhung der Aufwandsentschädigung. Diese finanzielle Wertschätzung ihrer Arbeit tut gut. Aber Geld ist für sie nicht die wichtigste Anerkennung. Freiwillige erzählen, dass ihnen die sinnvolle Aufgabe und der Kontakt zu Kolleg*innen und Klient*innen wieder Freude und Struktur in den Alltag bringen. Sie fühlen sich gebraucht und gesehen. Das ist ihnen besonders in der Corona-Zeit wichtig geworden.

Perspektive in Wartezeiten des Asylverfahrens

Der FDAG ist für manche auch Perspektive in Wartezeiten. So können Menschen mit Fluchthintergrund, die keine Arbeitserlaubnis haben, trotzdem einen FDAG leisten. Sie bekommen unkompliziert die Möglichkeit, sich in einer sozialen oder kulturellen Einrichtung zu integrieren und sprechen täglich mit Kolleg*innen und Klient*innen Deutsch. So bekommen sie einen Einblick in die hiesige Arbeitswelt, z.B. in pädagogische Einrichtungen wie Schule und Hort. Dort bringen sie wertvolle Blickwinkel aus ihrem Heimatland in den Einrichtungsalltag ein.

Weiterbildungstage für Freiwillige als Begegnungsorte

In den Erwachsenenfreiwilligendiensten können die Teilnehmenden aus einem umfangreichen Bildungsprogramm ihre Bildungstage individuell auswählen. Hier lernen sie interessante Orte in Sachsen kennen oder erfahren beispielsweise etwas über den Umgang mit Kindern oder mit demenzkranken Menschen. Sie werden kreativ und erproben unter anderem Techniken der Entspannung und Ruhe und vieles mehr. An diesen Tagen treffen Menschen aufeinander, die sich im Alltag von Uni oder Beruf nur selten begegnen würden. Das generationsübergreifende Lernen öffnet den Blick für vielfältige Perspektiven auf ein Thema. „Es ist schön zu sehen, wie wertschätzend Menschen verschiedenen Alters mit unterschiedlichem sozialen Hintergrund voneinander und miteinander lernen und das mit viel Humor!“ sagt Mechthild Fliegel, eine der Referentinnen für den Freiwilligendienst aller Generationen. Auch in der Corona-Pandemie bieten wir Begegnungs- und Weiterbildungstage an – zumeist allerdings digital.

Themenvorschläge für die Berichterstattung

Erwachsenenfreiwilligendienste sind so bunt und vielfältig wie die Einsatzmöglichkeiten und Freiwilligen selbst. Nachstehend schlagen wir Ihnen einige Themen vor:

- 10 Jahre (sächsische Förderung für den) Freiwilligendienst aller Generationen (FDAG): Wer sind die Freiwilligen?
- Berufliche Umorientierung für Menschen über 30 - FDAG als Chance für den Neu- oder Wiedereinstieg
- Sinnstiftendes Engagement im Rentenalter – Dietmar Heiko (66) über seinen Freiwilligendienst im Stadtmuseum Meißen
- Freiwilligendienst ohne Arbeitserlaubnis – wie der FDAG Menschen mit Fluchthintergrund eine Integrationsperspektive bietet

Gerne können Sie auch mit uns gemeinsam weitere Ansätze für die Berichterstattung entwickeln. Zu den hier aufgeführten Themen können wir Sie inhaltlich und auch durch die Vermittlung von passenden Protagonist*innen unterstützen.

Protagonist*innen und mögliche Beispiele für die Berichterstattung

Mario (31) im Jugendhaus des Jugendvereins "Roter Baum" e. V. Dresden

Mario hat mit seinen 31 Jahren schon viel erlebt, gearbeitet und gesehen. Er war Rettungssanitäter, Bundeswehrsoldat und Berufskraftfahrer. Aus mehreren Gründen hat er sich nun dazu entschieden, einen Gang zurückzuschalten und nochmal zu überdenken, was für ihn wichtig ist und wie seine Arbeit in der Zukunft aussehen soll. Mario will jetzt erstmal für andere da sein und dabei herausfinden, wo es beruflich mit ihm weitergehen kann.

Einsatzstelleninformationen unter <https://roter-baum.de/ueber-uns>

Dietmar Heiko (66) im Stadtmuseum Meißen

Dietmar Heiko hat sein Erwerbsarbeitsleben hinter sich und ist im wohlverdienten Ruhestand. Statt sich auszuruhen, ist er lieber aktiv. Anpacken, wo er gebraucht wird – das ist sein Ding.

Dabei macht er nicht viele Worte. Er ist ein Praktiker und somit eine große, verlässliche Hilfe in der Werkstatt des Stadtmuseums Meißen. Dort werden Ausstellungen vor- und nachbereitet und dafür gibt es viel zu werkeln. Er geht sehr gern hin, weil er dort etwas Sinnvolles tun kann.

Einsatzstelleninformation unter <https://www.stadt-meissen.de/stadtmuseum.html>

Gerne versuchen wir auch, weitere Protagonist*innen und ihre Einsatzstellen für Sie ansprechen. Derzeit sind über unseren Träger etwa 30 Freiwillige im FDAG im Einsatz.

Links für die weitere Recherche

Eckdaten zum Freiwilligendienst aller Generationen lesen Sie auf:

<https://www.freiwillig-jetzt.de/angebote/freiwilligendienst-aller-generationen/>

Sowie auf:

<https://www.engagiert-dabei.de/fuer-interessenten/freiwilligendienste/fdag>

Kurzinfo Paritätische Freiwilligendienste Sachsen gGmbH

Die Paritätische Freiwilligendienste Sachsen gGmbH ist eine einhundertprozentige Tochter des [Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Sachsen](#) und größter Anbieter von Freiwilligendiensten im Freistaat. Aktuell sind rund 550 Freiwillige über die Paritätischen Freiwilligendienste aktiv, davon rund 30 im Freiwilligendienst aller Generationen und 120 in einem Bundesfreiwilligendienst.

Mehr auf: www.freiwillig-jetzt.de

Instagram: <https://www.instagram.com/parisaxfwd/>

Facebook: <https://www.facebook.com/ParisaxFWD/>

In unserem [Podcast „Frei will ich“](#) lernen Sie Freiwillige, ihre Lebenswege und Einsatzstellen kennen.

Kontakt:

Pia Klimt

Referentin für Öffentlichkeitsarbeit, Paritätische Freiwilligendienste Sachsen gGmbH

Tel.: 0351/ 828 71 312

E-Mail: klimt@parisax-freiwilligendienste.de

Berit Forgber

Referentin Freiwilligendienst aller Generationen (FDAG)

Tel.: 0351/ 828 71 370

E-Mail: fdag@parisax-freiwilligendienste.de